

HAN
NOV
ER

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

IM GARTEN

Ausgabe 3 | Winter 2013/2014



HERRENHAUSEN



Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Prof. Dr. Anke Seegert (as), Dr. Boris Schlumpberger
(bs), Sarah Knip (sk), Ulrike Serbent (us), broska &
brüggemann (bb)

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Titelfoto: Dr. Boris Schlumpberger (*Paphiopedilum law-
renceanum*)

Druck: PinkVoss Druckhaus

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten,
Herrenhäuser Str. 4,
30419 Hannover,
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

Bilder: Nik Barlo jr. (S. 2, S. 13 o., S. 16 o.), Margret
Brackhan (S. 3 o.), broska & Brüggemann (S. 3 u.),
Prof. Dr. Anke Seegert (S. 4 o., S. 8, S. 9 re.), Frank
Rückert (S. 4 u., S. 5 re.), Dr. Boris Schlumpberger
(S. 5 li., S. 6 o.), Historisches Museum Hannover (S. 6
u., S. 10 li. und Mitte), Rosi Radecke (S. 7, S. 9 o. und
li.), Martin Ritzmann für VolkswagenStiftung (S. 10 re.),
Vorrink Wagner Architekten (S. 10 u.), drubig-photo/
Fotolia.com (S. 11 o.), Florian Petrow (S. 11 li.),
UniVerlag Witte (S. 11 re.), Photofyme Anna Schretten-
brunner (S. 12), Hassan Mahramzadeh (S. 13 Mitte),
GOP (S. 13 u.), Wilhelm Busch - Dt. Museum für Karika-
tur und Zeichenkunst (S. 14 o. und Mitte), hannover.de
(S. 14 u.), Peter Uhl (S. 15), Herrenhäuser Gärten (S. 16)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die
Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen
monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Oktober 2013

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:

Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei. Bei
allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Auf geht's in die Wintersaison

Schon immer hatten die Herrenhäuser Gärten auch im Herbst und Winter ihren ganz besonderen Reiz. Wahre Gärtnerkunst zeigt sich unter anderem darin, dass in den Pflanzungen zu jeder Jahreszeit etwas blüht – wie aktuell zum Beispiel die Silberkerzen oder demnächst die bezaubernden Christrosen. Auch das neue Museum Schloss Herrenhausen macht die Gärten zu einem ganzjährig lohnenswerten Ausflugsziel. Unser Schloss-Shop ist im Winter geöffnet und lädt zum Stöbern ein.

Aus unserer berühmten Orchideensammlung stellen wir in einer Sonderschau ab 31. Januar die prächtigen Frauenschuhe näher vor, die als Inbegriff tropischer Üppigkeit gelten. Am ersten Adventswochenende können Sie wieder Weihnachtssterne und Kaffee inmitten der exotischen Pflanzenwelt der Berggarten-Schauhäuser genießen.

Konzerte im Festsaal der Galerie, darunter auch das Silvesterkonzert, sind schon Klassiker im winterlichen Kulturprogramm.



gramm. Auch das Wintervariété findet dieses Jahr bereits zum zehnten Mal statt.

Mehr Informationen zu den Höhepunkten des Veranstaltungsprogramms der Saison finden Sie wie immer hier im Magazin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Verschenken Sie die Herrenhäuser Gärten

Nicht nur zu Weihnachten stellt sich die Frage, was man den Lieben schenken könnte. Wie wäre es mit einer Jahreskarte für die Herrenhäuser Gärten? Gartenliebhaber, kulturhistorisch Interessierte und Freunde von abwechslungsreichen Spaziergängen freuen sich bestimmt über zwölf Monate freien Eintritt.

In unserem Shop finden Sie weitere originelle Geschenkideen wie zum Beispiel Kaffeebecher, Magnete und Haftnotizen, die mit einem Stich des Schlosses Herrenhausen oder mit einem Ornament aus dem Freskenprogramm der Galerie bedruckt sind. Anschmiegsam sind die königlichen Seidenschals in verschiedenen Farbtönen und mit den Lätzchen „Always a Princess“ oder „Born to be King“ wird es auch im Kinderzimmer royal.

Für die Festtage empfehlen wir „Schloss Herrenhausen“-Sekt. Zusammen mit dem Hannover-Kalender 2014 von Hassan Mahramzadeh, der unter anderem Motive aus den Herrenhäuser Gärten enthält, ist der prickelnde Tropfen auch ein schönes Präsent zum Jahreswechsel.

Auf dem Büchertisch wird jeder fündig, der gerne in Geschichte(n) schwelgt. Stöbern Sie doch mal im Schloss-Shop – geöffnet wie das Museum von Donnerstag bis Sonntag, 11 bis 16 Uhr.







Frauenschuhe – die schönsten Schuhe der Welt

Die Blüten der Frauenschuhe zählen zu den exotischsten in der vielgestaltigen Familie der Orchideen und sind Inbegriff tropischer Üppigkeit. Die schuhartige Lippe der Blüten erinnert an fleischfressende Pflanzen, doch steht sie ausschließlich im Dienste der Sexualität, als Fangkorb für unfreiwillige Bestäuber.

Das Farbspektrum der Blüten umfasst zwar kräftige Farben wie Gelb, Rot, Pink und Violett, tatsächlich aber überwiegen Aubergine-, Braun- und Grüntöne. Punkte, Linien und Haare verstärken ihren skurrilen Reiz.

Mit der Sonderschau „Frauenschuhe – die schönsten Schuhe der Welt“ stellen die Herrenhäuser Gärten erneut die berühmte Orchideensammlung des Berggartens in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Vom 31. Januar bis 28. Februar 2014 entfaltet sich im Tropenschauhaus der ganze Zauber der Gattungen *Paphiopedilum* und *Phragmipedium*, mit Hunderten Arten und Sorten. Informationstafeln liefern Wissenswertes, von der Biologie der Frauenschuhe bis zu ihrer Pflege. Abendliche Führungen (Mittwoch und Sonntag um 17.30 Uhr, Anmeldung ab Januar) und ein Pflanzenverkauf runden die Ausstellung ab. Im benachbarten Orchideenschauhaus sind zugleich bis zu 800 weitere blühende Pflanzen aus der Sammlung des Berggartens zu bewundern. *bs*

Frauenschuhe – die schönsten Schuhe der Welt
31. Januar bis 28. Februar 2014, 9-17 Uhr, Tropenschauhaus
im Garteneintritt enthalten

Frauenschuh-Vielfalt mit Paphiopedilum venustum 'Berggarten' (großes Foto), Phragmipedium dalessandroi, Paphiopedilum 'Chants Temple', Phragmipedium 'Schroederae', Paphiopedilum glaucophyllum (von links)





Passionsblumen-, Natternkopf- und Blattsukkulenteblüten (von links) aus den Pflanzenschätzen des Berggartens

Sammeln aus Leidenschaft

Über 12.000 Pflanzenarten sind heute im Berggarten versammelt – wie kam es eigentlich zu dieser Pflanzenfülle und zu dieser Auswahl? Pflanzen zu sammeln gehört zu den Aufgaben Botanischer Gärten, seit im 16. Jahrhundert in Padua der Erste gegründet wurde. Noch heute pflegen und erhalten Botanische Gärten Pflanzensammlungen, tauschen Pflanzen zum Arterhalt und stellen sie der Wissenschaft zur Verfügung.

Die Leidenschaft, Pflanzen zu sammeln, zieht sich wie ein roter Faden durch die Entwicklung des Berggartens: Schon Kurfürstin Sophie (1630-1714) sammelte Orangerie-Pflanzen – zunächst im Großen Garten - und hätte sicher ihre Freude am heutigen Bestand von über 1.000 Exemplaren. Viele besonders alte und große Kostbarkeiten sind darunter, so auch die älteste Kübelpflanze der Welt, ein Granatapfel von 1653. Blühende Exoten wie Engelstropfen, Fuchsien, Pelargonien und Roseneibisch zieren im Sommer die Gartenbereiche. Und die Sammlung wächst noch immer: Unter anderem baut das Berggarten-Team den Bestand an historischen Zitrusgewächsen aus.

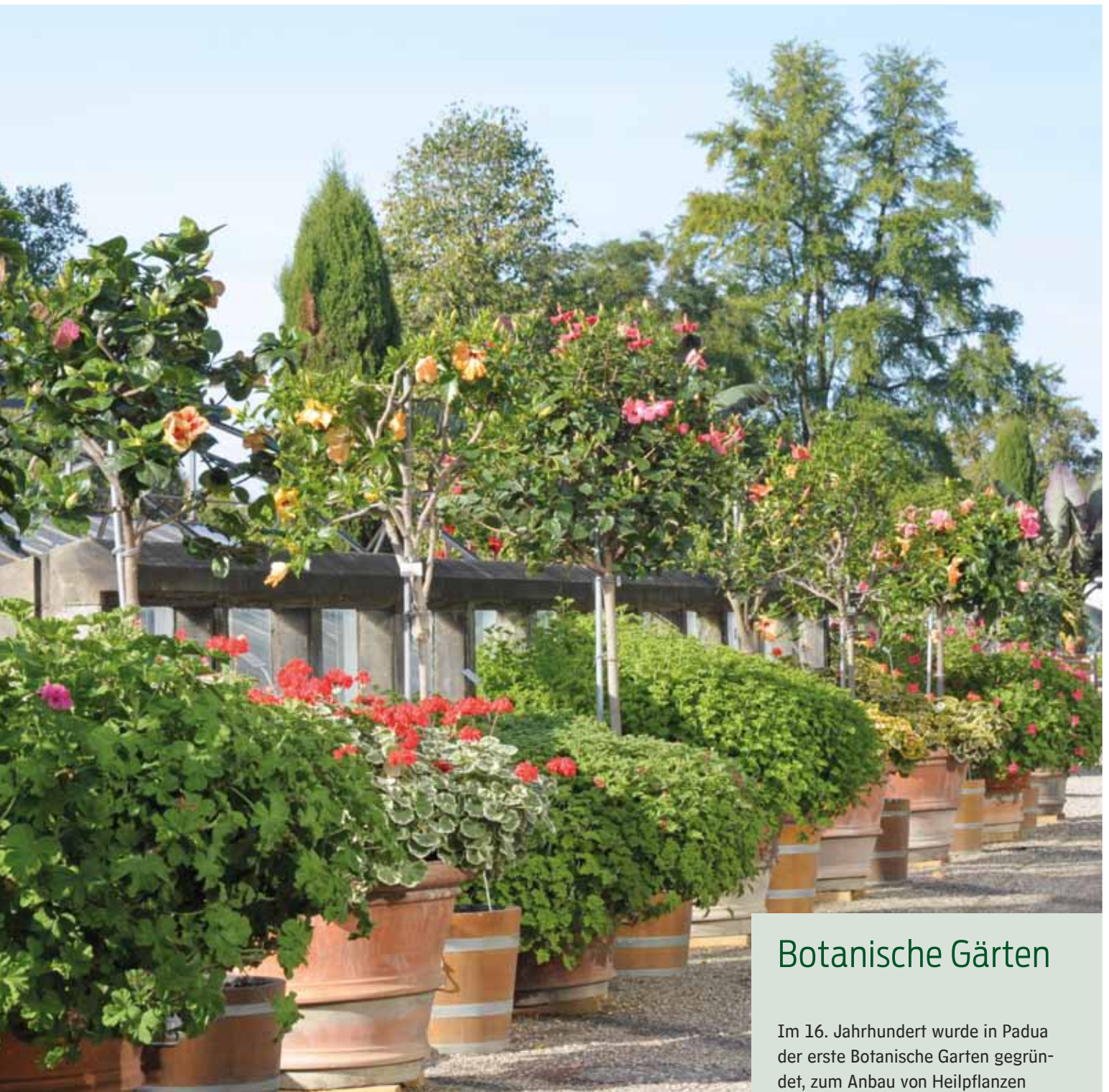
Ende des 18. Jahrhunderts begann die Entwicklung des Berggartens zum Botanischen Garten, immer mehr Gehölze und Stauden aus fernen Ländern hielten Einzug. Zeugen dieser Zeit sind zum Beispiel prägnante, sehr alte Gehölze wie die Gurkenmagnolie oder der Tulpenbaum, aber auch der mittlerweile auf 45 Wildarten und 268 Sorten angewachsene Rhododendron-Bestand.

Im 19. Jahrhundert etablierten Johann Christoph Wendland (1755-1828) und seine Nachkommen den Berggarten als wissenschaftliche Anlage. Ihr Augenmerk richtete sich vor allem auf südafrikanische und australische Gewächse wie Pelargonien, Akazien, Palmen, Sukkulente, aber auch Erika und Orchideen. In dieser Tradition stehen die Sammlung tropischer Pflanzen, die Sukkulente- und die Orchideensammlung. Besonderheiten unter den tropischen Pflanzen sind zum Beispiel rund 60 Passionsblumen-Arten, Aronstab-, Ananas-, Akanthus- und Pfeilwurzgewächse in nennenswerten Beständen. Auch historische Schätze wie die in Herrenhausen erstbeschriebenen Usambaraveilchen und Anthurien gehören zur Sammlung. Die Sukkulente-Sammlung umfasst etwa 1.000 Arten und Sorten, darunter größere Bestände an epiphytischen (Aufsitzer-) Kakteen und Bogenhanf. Berühmt ist der Berggarten für eine der weltweit größten und vielfältigsten Orchideensammlungen mit circa 25.000 Pflanzen in 320 Gattungen, etwa 3.500 Arten und 1.000 Sorten.

Und das, obwohl zwei Weltkriege den Berggarten arg in Mitleidenschaft gezogen hatten. Am Ende waren alle Gewächshäuser zerstört, fast alle exotischen Pflanzen erfroren. In den 1950er- und 1960er-Jahren begann der Wiederaufbau der Gewächshäuser und Sammlungen, wenn auch nicht mehr in den früheren Ausmaßen. Neue Gartenleiter setzten ihre Akzente. So entstand zum Beispiel die deutschlandweit umfangreichste Sammlung von Pflanzen der kanarischen Inseln, die seit 1984 im Kanarenhaus präsentiert wird. Ihre

Historische Postkarten zeigen das frühere Victoria Regia-Haus (li.) sowie das Große Palmenhaus des Berggartens





Die Kübelpflanzensammlung der Herrenhäuser Gärten umfasst über 1.000 Exemulare.

Bandbreite umfasst mittlerweile 220 verschiedene Arten, darunter viele wertvolle „Originale“ vom Naturstandort. Eine neuere Entwicklung ist die Sammlung von Pflanzen nach Lebensräumen wie im Prärie-, im Steppen- und im Heidegarten. Darüber hinaus gilt die Sammelleidenschaft des Berggarten-Teams heute bestimmten Gattungen wie Iris, Pfingstrosen, Indischem Blumenrohr oder Buchsbaum. Damit künftig eine noch größere Bandbreite der Sammlungen gezeigt werden kann, ist ein weiteres Ausstellungshaus bereits in Planung.

Weitere Informationen: „Der Berggarten – ein Erlebnis zu jeder Jahreszeit“, herausgegeben 2012, Landeshauptstadt Hannover und Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. *as*

Botanische Gärten

Im 16. Jahrhundert wurde in Padua der erste Botanische Garten gegründet, zum Anbau von Heilpflanzen der Universität. Damals begann man auch damit, systematisch Pflanzen zu sammeln und zu beschreiben.

Heute gibt es allein in Deutschland 94 Botanische Gärten, davon 26 in kommunaler Hand wie der Berggarten. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Pflege und der Erhalt von Sammlungen, der Pflanzentausch zum Arterhalt sowie wissenschaftliche Forschungen.

Mehr Informationen:
www.verband-botanischer-gaerten.de



Christrosen-Züchtung 'Zodiac Strain' (oben) und die gefüllte 'Double Red'

Helleborus – Blüten im Schnee

„Die Christrose ist ein Kind der Berge, das in die Gärten der Ebenen hinunterstieg“ schrieb ein Poet über diese Blume, die in den kalten Wintermonaten Herz und Sinne erfreut. Sie hat die seltene Fähigkeit, inmitten von Eis und Schnee zu blühen. Die auch als Nieswurz oder Schneerose bekannten Christrosen (*Helleborus*) stammen vorwiegend aus bergigen Gebieten in Südeuropa bis nach Zentralasien.

Je nach Art und Sorte gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sie im Garten anzusiedeln. Einige Arten bevorzugen den lichten, warmen Schatten von Gehölzen, andere gedeihen in Schotterflächen. Einige stammbildende Christrosen sind sehr kurzlebig, sorgen aber durch Selbstausaat für Nachkommen, die ihren Platz einnehmen. Die Blütezeit der Christrosen erstreckt sich über viele Monate: Ab Oktober, nach

den ersten Nachtfrost, öffnet *Helleborus niger* 'Praecox' ihre weiß-rosa Blüten. Die letzten Sorten der *Helleborus orientalis* dagegen blühen noch bis Ende März.

Das Farbspektrum der Christrosenblüten hat sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Neuere Züchtungen haben fast schwarze, gelbe, apricotfarbene, orangefarbene, violette oder bläuliche Blüten hervorgebracht. Das Augenmerk der Züchter galt aber auch der intensiven Pünktelung in der Blüte sowie halb bis ganz gefüllten Blüten. *as*



Pflegetipp:

Christrosen bevorzugen einen fruchtbaren, feuchten, aber gut drainierten Boden, der bis in die unteren Schichten gut mit Humus versorgt ist. Wenn Christrosen zwar viel Laub, aber nur wenige Blüten hervorbringen, benötigen sie Kalkgaben.

Bei sehr niedrigen Temperaturen schützt man die Blüten durch eine Glocke, Reisig oder Vlies vor Frost. Ansonsten sind Christrosen recht unempfindlich, wenn man drei Regeln beachtet:

1. Sie möchten nach der Blüte im Frühjahr mit bis zu 80 Gramm/qm Nährstoffdünger versorgt werden.
2. Im Spätwinter sollte man die unteren Blätter an der Basis abschneiden, da sie auf dem Boden liegend sonst zu Fäulnis neigen.
3. Verletzt man die Wurzeln, droht Pilzbefall. Deshalb benötigen sie einen Platz im Garten, an dem sie ungestört wachsen können.

Wer sich die Blüten ins Haus holen möchte, erntet sie erst, wenn zwei Staubblattkreise geöffnet sind. Kreuzweise eingeschnitten oder mit einer Nadel am Stiel angeritzt, halten die Blüten mit etwas Frischhaltungsmittel bis zu zwölf Tage.



Silberkerzen im Berggarten: *Cimicifuga rubifolia* (oben), *C. ramosa* 'Atropurpurea' (links), *C. simplex*

Schlanke Schönheit im Herbst-Garten

Wenn die Sommerblumenpracht zu Ende geht, haben Silberkerzen (*Cimicifuga*) ihren großen Auftritt im Staudenbeet. Ihre langen, zart-weißen und oft duftenden Blütenrispen beleben halbschattige bis schattige Gartenbereiche. Vor einem dunklen Hintergrund wie zum Beispiel immergrünen Gehölzen kommen sie besonders gut zur Geltung. Schöne Kombinationspartner sind Herbstanemonen und Eisenhut, aber auch die großen Blätter von Funkien harmonisieren mit den schlanken Silberkerzen.

Die Juli-Silberkerze (*C. racemosa*) eröffnet die Blütezeit, gefolgt von der Lanzen-Silberkerze (*C. cordifolia*) im August.

Weit verbreitet und somit prägend für das Image als Herbstblüher ist die September-Silberkerze (*C. ramosa*). Sie erreicht etwa zwei Meter Höhe und ist auch in dunkellaubigen Sorten erhältlich. Die Oktober-Silberkerze (*C. simplex*) blüht bis weit in den November. Im Berggarten sind alle genannten Silberkerzen zu finden, so zum Beispiel im Eingangsbereich, im Staudengrund und bei den Schmuckstauden.

Silberkerzen benötigen frischen, humosen Boden. In Trockenperioden sollten sie durchdringend gewässert werden. Sie brauchen einige Jahre, bis sie sich zu voller Pracht entwickeln, danken die Geduld aber mit Langlebigkeit und eindrucksvollem Wuchs. *ak*





Barockflügel im Museum Schloss Herrenhausen / König Georg I.



Niedersächsische **Landesausstellung** Als die Royals aus Hannover kamen

Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714-1837 in Herrenhausen

123 Jahre waren das Kurfürstentum Hannover und das Königreich Großbritannien durch einen König verbunden, der über beide Reiche herrschte. Zum 300. Jubiläum dieser Personalunion präsentieren in einer niedersächsischen Landesausstellung vom 17. Mai bis 5. Oktober 2014 fünf Häuser die vielfältigen politischen und persönlichen Beziehungen.

Die Ausstellung „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714-1837“ erzählt im wieder aufgebauten Schloss Herrenhausen die Geschichte und Kulturgeschichte der Personalunion. Sie berichtet vom jungen Kurfürstentum Hannover am Vorabend und in den ersten Jahren der Personalunion sowie von der Machtpolitik des Kurfürsten Ernst August. Im Westflügel des Schlosses sind Kunstschatze aus der berühmten Sammlung von Johann Ludwig von Wallmoden-Gimborn zu sehen.

Unter www.royals-aus-hannover.de können sich Interessierte über die Einzelausstellungen informieren.

Attikafiguren zieren Schlossgiebel

Nach dem Gartenhof des Schlosses Herrenhausen steht im Herbst 2013 auch der Ehrenhof vor seiner Vervollständigung, also der von einer halbrunden Mauer umgebene Hof auf der Nordseite. Das nach der Zerstörung erhöhte Niveau des Hofes ist an das auf Originalniveau wieder errichtete Schloss angepasst worden. Nach Abschluss der Arbeiten ist der Ehrenhof auch wieder öffentlich passierbar, was den Zugang zum Museum und Garten sowie zum Tagungszentrum vereinfachen dürfte.

Seit Mitte Oktober vervollständigen vier Figuren die Attika des Nordgiebels. Sowohl die Planzeichnungen des Hofbaumeisters Laves aus dem Jahr 1819 als auch historische Fotos aus den 1930er-Jahren zeigen Figuren auf der Attika. Trotz intensiver Recherchen blieb ihre Identität jedoch unklar. Aufgrund der teilweise zu erkennen Attribute entschied man sich für die Aufstellung von Apollon, Artemis, Demeter und Hermes. Bildhauer Guntram Kretschmar erschuf die 1,60 Meter großen und je 200 Kilogramm schweren Skulpturen aus Obernkirchener Sandstein, die filigraneren Attribute wie die Flöte des Apollon und der Pfeil der Artemis sind aus Bronze gefertigt. *ak*

Historische Wasserkunst wurde entschlammt

Die Vorarbeiten zur Sanierung der Wasserkunst können im Herbst 2013 planmäßig beendet werden. Das einmalige Technik-Denkmal betreibt seit fast 300 Jahren die Wasserspiele des Großen Gartens, seit den 1860er-Jahren in der Form, wie sie heute noch zu sehen ist und die zusehends verfiel. Die Sommermonate wurden genutzt, um die Wasserkunst trockenulegen und zu entschlammen. Viele Tonnen Leine-schlamm sind ausgebaggert und per Schiff zur fachgerechten Entsorgung gebracht worden. Erst danach war es möglich, das Ausmaß der Schäden zu bestim-

men. Wenn die Schadensaufnahme beendet ist - nach Redaktionsschluss dieser „Im Garten“-Ausgabe -, wird die Baustelle wieder geflutet. Ab dem Frühjahr 2014 sollen die unter Wasser gelegenen Bereiche wieder trockengelegt und dann saniert werden. *ak*





Dunkelgartentour und Feuerrallye für Kinder

Hurra, hurra, der Herbst ist da! Zwei ganz besondere Entdeckertouren für kleine Forscher haben sich Lili & Claudius für die dunkle Jahreszeit ausgedacht:

Am 1. November startet die Dunkelgartentour im Berggarten. Man erzählt sich merkwürdige Geschichten. Von Bäumen, die ihre Äste nach den Besuchern recken, von Pflanzen, die im Dämmerlicht lebendig zu sein scheinen. Mit Taschenlampe,

Spürnase und guten Ideen werden die mysteriösen Rätsel gelöst.

Im November starten auch die Feuerrallyes im Großen Garten. Knifflige Rätsel, Geschichten und die Suche nach dem wärmenden Feuer sorgen für einen tollen Abend zwischen geheimnisvollen Figuren und dunklen Heckenecken. Lili & Claudius starten am 22.11., 20.12. und im neuen Jahr am 17. Januar und am 21. Februar.

Informationen, Startzeiten und Reservierungen unter www.lili-claudius.de oder Telefon 0511 2281471.

Für Schulklassen und Kindergruppen empfehlen sich auch die neuen Klimatouren im Berggarten, die vom Klimaschutzfonds „proKlima“ gefördert werden. *sk*



27. Oktober 2013, 17 Uhr, Sonnenuhr, Großer Garten

Laternenumzug im Großen Garten

Zum Herbst mit seinem goldenen Licht, farbenfrohen Blättern und raschelndem Laub gehören auch stimmungsvolle Laternen. Beim großen Kinderumzug am 27. Oktober verwandeln Stelzenläufer den erleuchteten Großen Garten in eine zauberhafte Märchenwelt. Einlass ist ab 16 Uhr, Beginn um 17 Uhr an der Sonnenuhr. Der Eintritt ist für Kinder bis 12 Jahre frei, Erwachsene zahlen 4,40 Euro im Vorverkauf und 5 Euro an der Abendkasse. Karten sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus und an der Vorverkaufskasse der Herrenhäuser Gärten erhältlich.

Buchtipp: „Die kleine Klara und die Herrenhäuser Gärten“



Die einfühlsame Geschichte zum Vor- oder Selberlesen führt nicht nur durch Vergangenheit und Gegenwart der Herrenhäuser Gärten; sie erzählt auch von Fremdsein und anderen Kulturen. Kindgerecht schildert sie die Situation von Menschen, die ihre Heimat verlassen und auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind.

Karin Dunse, UniVerlag Witte, 17,90 Euro, ISBN 978-3-932152-97-9, auch im Shop der Herrenhäuser Gärten erhältlich

Veranstaltungstipps für die Wintersaison 2013/14

7. Dezember, 19:30 Uhr und 8. Dezember, 17 Uhr, Galerie

Weihnachtskonzert in Herrenhausen

Das Niedersächsische Staatsorchester Hannover mit Dirigent Mark Rohde und Solist Vukan Milin (Flöte) hat für seine diesjährigen Weihnachtskonzerte Werke von Antonio Rosetti, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert ausgewählt.

Karten für 20 bis 35 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind an den Vorverkaufskassen der Oper und des Schauspielhauses, unter der Telefonnummer 0511 99991111 sowie an allen CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich. www.staatsoper-hannover.de



25. Januar, 18 Uhr, Galerie und 22. März, 19:30 Uhr, Orangerie

musica assoluta

Unter dem Motto „Tanz“ präsentiert das Kammerorchester musica assoluta mit Solist Benjamin Schmid (Violine) am 25. Januar eine Serenade von Dvorák sowie ein Konzert von Weill und lädt danach zur „Jazz Night“. Werken von Gabrieli, Encke, Hindemith und Debussy widmet sich der Konzertabend „Hommage“ am 22. März mit den Solisten Julia Bartha (Klavier) und Julian Steckel (Violoncello).

Karten für 14 bis 34 Euro (ermäßigt um 5 Euro für Schüler/Studenten, um 50 % mit HannoverAktivPass und um 10 % mit NDR-Kulturkarte) zzgl. Vorverkaufsgebühr sind in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222), im Laporte Kartenshop (0511 3632929) und bei Hannover Tourismus (0511 12345111) erhältlich. www.musica-assoluta.de

13. bis 29. Januar, 19:30 Uhr, Orangerie

Kleines Fest **Spezial**

Die Publikumsrenner vom sommerlichen „Kleinen Fest im Großen Garten“ sind mit einem abendfüllenden Programm erneut zu Gast in Herrenhausen. Wer bei dem Programm „Mensch, Puppe!“ von Matthias Brodowj und Werner Momsen am 13. und 20. Januar nicht lacht, lacht nie. Im „Schuh Mädchen Report“ am 27. Januar präsentieren Andrea Bongers und Katie Freudenschuss zum letzten Mal ihre Show über das heißeste Objekt weiblicher Begierde. Komplett politisch unkorrekte, wahnsinnige Witze und lustige Lieder bietet „Die lustige Emmi & Willnowsky Show“ am 28. und 29. Januar.

Karten für 15 bis 25 Euro (Schüler/Studenten 5 Euro Rabatt) zzgl. Vorverkaufsgebühr sind in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222, www.vvk-kuenstlerhaus.de) erhältlich.

29. November 2013 und 28. März 2014, 18 Uhr, Galerie Herrenhausen

NDR Ring Barock

Ein Genuss für Ohr und Auge: Die Konzerte des Ring Barock bieten mehr als bloß akustischen Genuss. Der Festsaal des Galeriegebäudes und der umgebende Große Garten sind ein Augenschmaus und absolut einzigartig als Aufführungsort. Nicht minder hochkarätig sind die Musiker dieser Reihe. Alle sind ausgewiesene Spezialisten der Barock-Epoche, wie der kanadische Dirigent Bernard Labadie, Gründer und Leiter der Violons du Roy (28.03.). Oder auch Reinhard Goebel – neben Nikolaus Harnoncourt wohl der wichtigste Vertreter der historischen Aufführungspraxis aus dem deutschsprachigen Raum – und der Trompetenvirtuose Reinhold Friedrich, dessen Instrument wie kein zweites für den Glanz höfischer Barockmusik steht (29.11.).

Karten für 14 bis 35 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr und inkl. Eintritt in den Großen Garten sind beim NDR Ticketshop Telefon (0180) 1 637 637 (bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus Mobilfunknetzen), unter ndrticket-shop.de und an CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich. www.ndr.de/radiophilharmonie

Im Garten verlost 2 x 2 Karten für das Konzert am 29. November. Stichwort „NDR Barock“. Einsendeschluss ist der 18. November.



So können Sie gewinnen

Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
E-Mail imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen!

31. Dezember 2013, 17 Uhr, Galerie Herrenhausen

Silvesterkonzert

Was könnte eine schönere Einstimmung auf den Jahreswechsel sein als das Silvesterkonzert der Hannoverschen Hofkapelle im freskengeschmückten und festlich erleuchteten Saal der Galerie?

Dem Volke zum Vergnügen - unter diesem Motto präsentieren die Hofkapelle unter der Leitung von Anne Röhrig sowie Veronika Winter (Sopran), Albrecht Pöhl (Bartiton) und Ernst-Erich Buder (Rezitation) ein Programm mit Werken von G. F. Händel und G. P. Telemann, das ebenso besinnliche wie vergnügte Momente und ein hohes künstlerisches Niveau bietet.

Karten für 20 bis 50 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) erhältlich.

Im Garten verlost 2 x 2 Karten für das Konzert. Stichwort „Silvester“. Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2013.

23. November 2013 bis 26. Januar 2014, Orangerie

Wintervarieté: „Lichtgestalten“

Zum zehnten Geburtstag des Wintervarietés verwandelt sich die Orangerie in einen besonderen Raum des Lichts mit beeindruckenden Effekten. Ob im Schein einer Glühbirne oder im Lasergewitter – in der Show verbinden sich Akrobatik, Jonglage, Gesang und Comedy zu einem einzigartigen Kunsterlebnis, bei dem man Licht mit allen Sinnen genießt.

Karten für 20 bis 45 Euro (Schüler/Studenten ab 15 Euro) zzgl. Vorverkaufsgebühr sind beim GOP Varieté-Theater Hannover (Telefon 0511 30186710) und bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) erhältlich. www.variete.de

Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Vorstellung am 28. November um 20 Uhr. Stichwort „Wintervarieté“. Einsendeschluss ist der 11. November 2013.





14. bis 15. Dezember, 11 bis 18 Uhr, Georgengarten

Weihnachtsbasar im Karikaturmuseum

Am dritten Adventswochenende findet im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst wieder der beliebte Weihnachtsbasar mit Kunst, Kunsthandwerk und Modeaccessoires statt. Besucher können dort nicht nur originelle Geschenke entdecken, sondern auch an Führungen teilnehmen, die Vorstellungen eines Puppentheaters ansehen und bei einer Versteigerung mitbieten. Punsch, Gebäck und Bratwürstchen stimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Eintritt: 4,50 Euro (ermäßigt 2,50 Euro), www.karikatur-museum.de

Zwischen Kaiserwetter und Donnergrollen

Das Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst gibt vom 20. Oktober bis zum 19. Januar Einblicke in die wilhelminische Epoche aus der Perspektive der satirischen Wochenzeitschrift *Simplicissimus*. Die Karikaturen zeigen ein vielschichtiges Bild der von politischen Krisen sowie von technischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüchen geprägten Jahre vor dem Ersten Weltkrieg. Ausgestellt werden zudem Beispiele höfischer Repräsentationskunst und Zeugnisse der Alltagskultur wie Gebrauchsgrafik, Kostüme, Uniformen und Spielzeug.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst,
Di - So 11 - 18 Uhr, Eintritt 4,50 Euro (ermäßigt 2,50 Euro, Familien 10 Euro),
Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de



Ausflugsplanung leicht gemacht

Für Gruppen sind die Herrenhäuser Gärten ein wunderbares Ausflugsziel, das nicht nur mit seiner Garten- und Pflanzenpracht sowie dem neuen Museum überzeugt. Es ist mit allen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, bietet kostenlose Busparkplätze und freien Eintritt für Busfahrer und Reiseleiter. Unterstützung bei der Ausflugsplanung gibt es im Internet, so sind zum Beispiel auf den Seiten der Herrenhäuser Gärten unter „Besucherinformationen“ Fakten und Angebote für Gruppen zu finden. Auch Bilder und Poster für die Ankündigung sind kostenlos abrufbar. Beratung und Rundum-Service bietet Hannover Marketing & Tourismus, buchbar sind zum Beispiel individuelle Pakete einschließlich Führung und Mittagessen oder Kaffeegedeck. *ak*

Informationen/Angebote für Gruppen: www.herrenhausen.de oder
www.hannover.de/bus, Telefon (0511) 12345-333



Fotografen im Portrait

Die Herrenhäuser Gärten bieten eine Fülle von Motiven, weshalb viele Fotografen hier regelmäßig ihrer Leidenschaft frönen. Ob Profi oder Amateur – einige der regelmäßig in den Gärten anzutreffenden Kamerakünstler sollen an dieser Stelle mit einer kleinen Auswahl ihrer wunderbaren Werke vorgestellt werden. Alle Bilder zeigen Eindrücke, Details oder „Bewohner“ der Herrenhäuser Gärten.



Peter Uhl aus Isernhagen

Beruf: Fotografenmeister und Fotodesigner

Spezialität: Pflanzenfotografie, Architekturfotografie und Insektenfotografie

Ausrüstung: Nikon D700 mit Wechselobjektiven

Lieblingssmotiv in den Gärten: Bunte Blüten, Frösche und Libellen am Bachlauf

Ich fotografiere digital, weil: ich mich jetzt freue, gleich nach der Aufnahme eines Fotos ein Feedback auf dem Monitor zu erhalten.

Was mich immer wieder in die Gärten zieht: Die Ruhe am Bachlauf, ständig wechselnde Bepflanzungen, die große Vielfalt an verschiedenen Tieren und die Möglichkeit, auch bei Regen in den Schauhäusern fotografieren zu können.

Ich plädiere für maßvoll eingesetzte Bildbearbeitung, denn: oft kann man damit seinen Bildern den letzten Schliff verleihen. Wir vermitteln in unserer Fotoschule des Sehens den Seminarteilnehmern, schon bei der Aufnahme technisch und gestalterisch sein Foto so zu gestalten, dass man nachträglich möglichst wenig Bildbearbeitung einsetzen muss.

So viel Zeit verbringe ich mit dem Fotografieren: Nahezu täglich beschäftige ich mich zusammen mit meiner Frau mit Fotografie, da wir beide bei unseren Fotoseminaren, Fotowanderungen und Fotoreisen mit unseren Teilnehmern immer sehr viel Spaß und Freude haben.

Peter Uhl ist Fotograf mit Leib und Seele. Mit seinen Bildern versucht er, das Unsichtbare sichtbar zu machen und dem Betrachter etwas zu zeigen, was jener vorher vielleicht gar nicht gesehen hat. Auch bei seinen Seminaren der Fotoschule des Sehens in den Herrenhäuser Gärten geht es in erster Linie darum, durch genaues Hinsehen und Erkunden eines Objektes die wichtigen Details wahrzunehmen.



Öffnungszeiten und Eintrittspreise (Kurzübersicht) 1. November 2013 bis 31. März 2014

Eintrittspreise

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum6,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt.....4,50 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card.....5,00 €
- Kinder bis 12 Jahre..... frei
- Jugendliche 12-17 Jahre.....3,00 €
- Schulklassen 12-17 Jahre.....2,50 €
- Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre10,00 €
- Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre16,00 €

Garten-Tickets

- Berggarten, Mo.-Mi. inkl. Großer Garten.....3,50 €
- Berggarten ermäßigt1,50 €
- Herrenhäuser Gärten – Sea Life Hannover.....17,95 €
- für Gruppen ab 15 Pers.....13,00 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte.....25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre65,00 €

Ermäßigungsberechtigt sind Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Bis 31.10.2013 gelten die Sommersaison-Preise (Gesamtkarte 8 Euro, Gruppen 7 Euro, Jugendliche 4 Euro) Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder. 40,00 €
- Ehepaare/Lebensgemeinschaften . . . 65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt . . 25,00 €

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten

- 1. Oktober bis 30. Oktober 2013 9-18 Uhr
- 1. November 2013 bis 30. Januar 2014 9-16.30 Uhr
- 31. Januar bis 28. Februar 2014. 9-17.30 Uhr
- 1. März bis 31. März 2014 9-18 Uhr

Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung
Die Schauhäuser im Berggarten schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Museum inkl. Shop im Schloss

- Oktober 2013: täglich 11-18 Uhr
- 1. November 2013 bis 31. März 2014: Donnerstag-Sonntag 11-16 Uhr

Grotte

- ab 1. Nov. 2013 täglich 9-16 Uhr

Hunde und Fahrräder dürfen nicht in den Berggarten oder den Großen Garten mitgenommen werden.

Änderungen vorbehalten.

Gewinner „Im Garten“ 2/2013

Je 2 Karten für die „L'Opera seria“: Michael Hapke, Günter Sporleder

Je 2 Karten für das Herbstfestival Herrenhausen: Manfred v. Gostomski, David Hammann, Hilke C. Janßen, Uta Hohmann, Gudrun Bülter, Vera Schreurs, Karin Huckschlag, Edeltraud Bechtloff, Fam. Gehrken, Rainer Katholig

Je 2 Karten für die Illumination: Steffen Bartels, Dagmar Bollin, Edith Hoffmann, Waltraud Müller, Helma Fernow, Regina Schenk, P. Rosengarten, Hans Hoffmann, Lieselotte Becker, Heidemarie Corves



30. November/1. Dezember,
11-18 Uhr, Berggarten-Schauhäuser

Advent in den Tropen

Farbenprächtige Weihnachtssterne leuchten zwischen tropischen Pflanzen aus aller Welt im Schauhaus des Berggartens. Dazu gibt es einen Pflanzenverkauf mit ausgewählten Sorten und Pflegetipps für die beliebteste Zimmerpflanze der Vorweihnachtszeit. Umrahmt von bis zu 800 blühenden Orchideen können die Schauhausbesucher Kaffee und Kuchen genießen – exklusiv nur an diesem Wochenende.

Eintritt: im Garteneintritt enthalten

www.herrenhaeuser-gaerten.de